

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 281.

Donnerstag den 30. November

1882.

— Große —

Weihnachts-Ausstellung

der durch ihre großartigen Erfolge berühmten

PHOENIX-Nähmaschinen

(ohne Schiffe nähend)

nach technischen Gutachten der berühmtesten Mechaniker und Fachleute als die besten aller bis jetzt existirenden Nähmaschinen bezeichnet. — Die Vorzüge derselben sind so hervorragender Natur, daß Niemand eine andere Nähmaschine wählen wird, der diese Nähmaschinen kennen gelernt hat.

Die Phoenix-Maschinen zeichnen sich durch ihre Dauerhaftigkeit, leichten und ruhigen Gang, ihren einfachen und soliden Mechanismus, durch ihre Schönheit und Billigkeit vor allen anderen Nähmaschinen ganz besonders aus.

Die Phoenix-Maschine ist echte deutsche Kunst und eignet sich am Besten für Weihnachts-Geschenke.

Große Auswahl der neuesten

— Patent-Singer-Nähmaschinen —

14191

zu sehr billigen Preisen.

Das Geschäft ist Sonntags

— offen. —

Fr. Becker, Mechaniker,

7 Michelsberg 7.

Grosser Ausverkauf

aller Sorten

— Winterwaaren —

im

Stuttgarter und Wiener Schuh-Lager

— 10 Häfnergasse 10. —

500 Paar Wiener Herren-Stiefeletten von Kalbleder von 7 Mark an.

Große Auswahl in Damen- und Kinder-Stiefel in wenigstens 20 verschiedenen Mustern und Façons, in bester Qualität zu den billigsten Preisen.

1000 Paar Filzschuhe für Damen das Paar 80 Pfg.

Arbeitschuhe für Männer von 6 Mark an. Achtungsvoll

Wilh. Wacker, Schuh-Fabrikant aus Stuttgart,

— 10 Häfnergasse 10. —



10
Häfnergasse 10.
Früher Michelsberg, jetzt nur

A u f r u f.

Angesichts der großen Noth, welche durch die erschreckenden Wasserfluthen in unserem eigenen Vaterlande, vor Allem am Rhein, hereingebrochen ist, haben wir die Sammlungen für Tyrol und Kärnten nunmehr geschlossen und halten es für unsere heilige Pflicht, unsere Thätigkeit für unsere eigenen bedrängten Landsleute fortzusetzen.

Wir bitten deshalb unsere Mitbürger in Stadt und Land um Beiträge zur Linderung der Noth der durch die Rheins-, Main- und Lahnsuthen so schwer Geängstigten.

Die Ueberschwemmungen haben eine Höhe erreicht, wie sie dieses Jahrhundert noch nicht aufzuweisen hatte. Hilfe, und zwar rasche und reiche Hilfe, ist dringend geboten.

Jeder der Unterzeichneten wird Beiträge in Empfang nehmen und wird darüber öffentlich quittirt werden. Zugleich bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß die Unterzeichneten beschlossen haben, den Reinertrag der am Montag den 4. December im „Victoria-Hotel“ stattfindenden Veranstaltung zum größten Theile den Nothleidenden im eigenen Vaterlande am Rhein, Main und der Lahn zukommen zu lassen. Es wird dieses ein größerer Sporn zum Besuche der Veranstaltung sein.

Wiesbaden, den 29. November 1882.

Ellisabeth, Prinzessin zu Schaumburg-Lippe.

Marie, Prinzessin Ardeck.

Frau von Warmb.

Frau von Knoop.

Frau Auguste Götz.

von Heemskerk, Präsident a. D.

Frd. von Bodenstedt.

Wilh. Nützel.

Der Vorstand der Section Wiesbaden des deutschen und österreichischen Alpen-Vereins:

Dr. Bergas. W. Bimler. R. Roesel. Dr. v. Strauss.

Gartenbau-Verein.

Freitag den 1. December Abends 8 Uhr: Versammlung im Vereinslocale „Deutscher Hof“.
121 Der Vorstand.

Verein für nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung.

Zweite Monatsversammlung Samstag den 2. December Abends 6 Uhr im Gasthaus zum „Grünen Wald“.

Vorträge der Herren Geh. Kriegsrath Bornemann und Bibliotheks-Secretär Dr. Becker. 129

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Samstag den 2. December Abends 7 Uhr
im Saale des „Hotel Victoria“:

III. Vortrag.

Herr Professor Riehl aus München.
Beethoven.

Wegen Einführung von Nichtmitgliedern wende man sich an Herrn Buchhändler Hensel.

Soutache, Kordeln und Lilzen

in schwarz und allen Modefarben (oliv), Passementrien und Fransen, Agrements, Fourageurs, Kleider- und Mantelknöpfe, Sammet, Pellüche, Atlas, Körperfutter, Stosslüster, Futtergaze, Zanella, Maschinenzwirn und Seide, Strick- und Häkelgarne, Schweissblätter, Kleider- und Muffhalter, sowie alle Kurzwaaren in prima Qualität billigst bei
158 F. Lehmann, Goldgasse 4.

Eine Parthie Passementrien zu herabgesetzten Preisen.

Amerikanische Cigaretten & Tabake

empfehlen in größter Auswahl
14181

J. C. Roth, Langgasse 31.

Bu- und Modewaaren-Versteigerung.

Freitag den 1. December Nachmittags 2 Uhr werden

ächte Straußfedern, prima Qualität, Blumen, Vorsted-Schleifen, Kransen, Schmuckfaden, elegante, garnirte Damenhüte, Kinderhüte etc. im Auktionssaale

6 Friedrichstrasse 6

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

254

Ferd. Müller, Auctionator.

Gasthaus „Zur neuen Post,“

11 Bahnhofstraße 11.

Heute Abend:

Metzelsuppe.

Von Morgens 9 Uhr an: Quellsfleisch, Schweinepfeffer, sowie Bratwurst und Sauerkraut. 1421

7 Spiegelgasse 7.

Heute Abend: Metzelsuppe. Morgens: Quellsfleisch, Schweinepfeffer, Bratwurst und Sauerkraut. 14218

Langgasse
No. 22.

„Zur Gule“, Langgasse
No. 22.



Heute: Metzelsuppe.

Morgens: Quellsfleisch.

Abends: Frische Wurst. 14176

Rindfleisch I. Qualität

per Pfund 50 Pfg.

empfehlen fortwährend H. Mondel, Grabenstraße 34. 14209



Frischgeschossene

Waldhasen,

italienisches, französisches und
russisches Geflügel,

sowie

Zuchthühner

empfehlen



Ign. Dichmann,

5 Goldgasse 5. 14226

Frische

Egmonder Schellfische.

14205

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Frische Schellfische

treffen heute ein bei

14193

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Lissauer freres & C^{le}, Lyon, 27 Rue royale,

H. Lissauer, Berlin, Kgl. Hoflief. Comptoir: Wiesbaden, 17 Taunusstrasse, I. Et.

Die Collection für Winter-, Gesellschafts- und Balltoiletten in Lyoner Seiden-, Sammet-, Phantasie- und Wollstoffen ist in allen Neuheiten auf's Reichhaltigste assortirt und bitte geschätzte Aufträge für den Weihnachtsbedarf recht bald zu ertheilen. — Sonntags auch geöffnet. 14222

Nur No. 30 Langgasse, nur No. 30

Großer Weihnachts-Ausverkauf

in Galanterie- und Kinder-Spielwaren.

Besonders mache ich auf meine enorm große Auswahl in Puppen, Puppengestellen (in Leder und in Leinwand), sowie die einzelnen Theile derselben, als: Köpfe, Arme, Beine, Strümpfe und Schuhe aufmerksam.

Durch vortheilhafte Einkäufe bin ich in den Stand gesetzt, diese sämtlichen Artikel zu staunend billigen Preisen verkaufen zu können.

In Galanterie-Waaren offerire ich ganz besonders Cigarren-Etui's (zu allen Preisen), Portemonnaie's, Photographie-Albuns (in allen Größen), Uhrketten, Schulranzen u. s. w., u. s. w., sowie noch hundert in dieses Fach einschlagende Artikel.

Ebenfalls bietet mein Lager eine große und sehr billige Auswahl in Damen-Schmucksachen, als: Brochen, Ohrringe, Manschetten-Knöpfe, Colliers in Wachs, Steinern, ächten Corallen und Jet, außer diesen noch tausend Artikel, welche hier nicht anzuführen sind und sich sehr zu Weihnachts-Geschenken eignen.

In dem Vertrauen eines recht zahlreichen Besuches zeichnet

Hochachtungsvoll

J. Immel, 30 Langgasse 30.

Schwarze spanische Echarpes & Fichus,

das Neueste in grosser Auswahl billigst bei

158 F. Lehmann, Goldgasse 4.

Puppen-Berrücken, sowie alle anderen

werden dauerhaft und schön angefertigt bei

13001 J. Schmitt, Friseur, Nerostraße 8.

Punsch - Syrope:

Feinsten schwed. Banko-Punsch } von L. Gustafsson

" Arac-Punsch, } & Cie., Stockholm,

" Arac- und Rum-Punsch von Jos. Selner,

Düsseldorf,

" Arac- und Rum-Punsch von A. Roths hier;

ferner empfehle in 1/1 und 1/2 Flaschen:

Aechten Schiedamer Genever,

" Benedictiner,

" Chartreuse (L. Garnier),

" Maraschino di Zara,

" Boonecamp of Magbitter,

ächte Hamburger Tropfen,

ächten Cognac und Rum

billigt.

14204

Mart. Lemp,

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Frische

Egmonder Schellfische

heute wieder eintreffend.

J. Rapp, vorm. J. Gottschall,

2 Goldgasse 2.

14199

Apfelsinen und Citronen

in frischer Sendung empfiehlt

Mart. Lemp,

14204

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Statt jeder besonderen Anzeige diene zur Nachricht, daß am 28. November Abends 9^{3/4} Uhr Frau **Elisabeth Häusser Wwe.**, geb. **Fraund**, im Alter von 78 Jahren sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet Freitag den 1. December Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause No. 94 aus statt.

Sonnenberg, den 29. November 1882.

Im Namen der Hinterbliebenen:

14174

August Klau.

Dankagung.

Allen Denen, welche meinem Sohne

Adam Kopp

die letzte Ehre erwiesen, meinen innigsten Dank.

Für die trauernden Hinterbliebenen:

14022

Heinrich Kopp, Vater.

Ein schön lackirter Küchen- und Kleiderschrank, sowie ein großer, eiserner Blumentisch billig zu verkaufen Moritzstraße 12 bei **A. Birk.** 14211

Aufträge von außer-
halb gegen Nachnahme
oder vorherige Einßen-
dung des Betrages.

Für die

Weihnachts-Saison

Sendungen über
20 Mark
werden portofrei be-
fordert.

haben wir aus unserem bedeutenden Lager eine **großartige Collection zweckmäßiger Artikel** zusammengestellt, welche

**zu praktischen Weihnachts-Geschenken besonders geeignet sind
und an Billigkeit alles bisher Gebotene übertreffen,**

und zwar:

Geschenke à 1 Mark.

- 1 Manilla-Nächtischdecke mit Fransen.
- 1 fertige, schwarze Damen-Büfreschürze.
- 1 fertige, hochelegante, waschechte Damen-Satinschürze.
- 3 Stück fertige, gestreifte Damenschürzen mit Sak.
- 2 Stück fertige, blaugedruckte Küchenschürzen mit Sak.
- 1 blaugedruckte, breite Küchenschürze mit 2 Bändern.
- 1 warmes Herrn-Unterhemd von Bigogne.
- 1 warmes Herrn-Unterhemd von Tricot.
- 6 Stück leinene weiße und farbige Dessert-Servietten mit Fransen.
- 6 " vorzügliche, weiße, reinleinene Kindertaschentücher.
- 6 " reinleinene Kindertaschentücher mit farb. Ranten.
- 6 " große Damen- und Herrentaschentücher mit farbigen Ranten, gesäumt.
- 6 " weiße Möbelabputztücher mit Figuren.

Geschenke à 1½ Mark.

- 1 große Manilla- oder Leinen-Damast-Kommodebede mit Fransen.
- 1 großes, warmes Merino-Unterhemd.
- 1 großes, warmes Velour-Unterhemd in grau und modifarben.
- 1 hochelegantes Parade-Trép-Handtuch, weiß und crème, zum Besticken und mit farb., gewebter Bordüre.
- 6 Stück weiße, reinleinene, gute Damen- und Herren-Taschentücher.
- 6 " große, türkischrothe Herrentaschentücher.
- 6 " graue, reinleinene Küchenhandtücher mit Rand.
- 6 " weiße, reinleinene Küchenhandtücher, roth und bunt carrirt mit Fransen.
- 6 " reinleinene, viereckige, abgepaßte Wischtücher mit bunten Ranten.
- 1 großes, reinleinenes Tischtuch, gebleicht und Hausmacher-Drellmuster.
- 1 großer, baumwollener Regenschirm für Damen u. Herren.

Geschenke à 2 Mark.

- 1 große, weiße, leinene Thee- oder Kaffeedecke mit neuester Bordüre und Fransen.
- 1 große, weiße Bettdecke mit Fransen.
- 1 große, leinene Kaffeedecke, grau und roth, mit Fransen.
- 1 große Manilla-Tischdecke mit farb. Bordüre u. Fransen.
- 1 große, reinwollene Tischdecke mit Seidenstickerei.
- 1 großes, warmes Patent-Unterhemd.
- 6 Stück einf., buntgeweb., imit. Leinen-Herrentaschentücher.
- 6 " weiße, reinleinene, gesäumte Damen- und Herrentaschentücher mit farbigen Ranten.
- 6 " weiße, kräftige Zimmerhandtücher, abgepaßt.
- 6 " dreifach leinene Herrentragen, neueste Façons.
- 1 Janella-Regenschirm f. Damen u. Herren m. Satinlante.
- 1 große, warme Bettvorlage, Blumen-Arabeskenmuster.
- 6 Stück große, weiße Tisch-Servietten, Drell- und Jaquard-Muster.

Geschenke à 3 Mark.

- 1 practischer Stubenteppich, 2 Meter lang.
- 1 Tapestry-Bettvorlage, neuestes Muster.
- 1 größte Manilla-Tischdecke mit langen geknüpften Fransen.
- 1 Damen-Filz-Unterrock mit Plisse-Garnitur.
- 1 Plüsch-Vorlage, getigert und warm abgefüllt.
- 1 vorzügliches, warmes Flanellhemd.
- 1 großes, reinwollenes Unterhemd.
- 1 großes, reinleinenes Tischtuch, neuestes Jaquard-Deffin.
- 1 großes, reinseidenes Herren-Halstuch (Prima-Qualität).
- 1 großes, seidenes Körper-Foulard, neueste Muster.
- 1 große, prima-weiße und farbige Bettdecke mit Fransen.
- 6 Stück weiße, schwere Handtücher und mit buntem Rand abgepaßt.
- 6 Stück große, reinleinene Tisch-Servietten in reicher Musterauswahl.
- 6 Stück feine, weiße, reinleinene Taschentücher, gesäumt mit bunten Ranten.
- 6 Paar leinene Herren-Manschetten, neueste Façons.
- 1 wollener Janella-Regenschirm für Damen und Herren, mit Atlaslante.
- 1 Blanddruck-Kleid, enthaltend 7½ Meter.
- 1 Deckbett-Ueberzug von schwerer, türkisch-rother Qualität.

Geschenke à 4 Mark.

- 1 große Manilla-Gobelin-Tischdecke mit Kordel und Quaste.
- 1 große, wollene Tischtischdecke mit reicher Seidenstickerei.
- 1 fertiger, einfarbiger Velour-Unterrock mit Plisse-Garnitur.
- 1 große, leinene Kaffeedecke mit 6 Dessert-Servietten.
- 1 farbiger Deckbett-Ueberzug mit 2 Kissen aus Prima-Trois.
- 1 allerschwerste, weiße und türkisch-rothe Bettdecke mit Fransen.
- 6 Stück weiß gebleichte, reinleinene Stuben-Handtücher.
- 1 große Prima-Tapestry-Bettvorlage, eleganteste Deffins.
- 1 warmes, dauerhaftes ½ Flanell-Kleid, enth. 8 Meter.
- 1 Plüsch-Vorlage mit bedruckten Thierstücken.

Geschenke à 5 Mark.

- 1 reinleinenes Drell-Tischgedeck mit 6 Servietten.
- 2 Fenster lange Zwirn-Vorhänge.
- 1 große Gobelin-Tischdecke mit Schnur und Quaste.
- 6 Stück reinleinene, weiße Damast-Handtücher.

Geschenke à 6 Mark.

- 1 reinleinenes Jaquard-Tischgedeck mit 6 großen Servietten.
- 1 reinleinenes, feines Damast-Theegebedeck mit 6 Servietten.
- 1 Parquet-Sophateppich, gute Qualität, Blumen- und Arabesken-Muster.
- 2 Fenster breite Zwirn-Tüll-Vorhänge mit Bogen.
- 6 Stück ganz schwere, lange Damast-Handtücher, neueste Deffins.

Wollene Bettdecken

in rein Wolle, glatt, roth mit schwarzen Streifen, weiß mit rothen Streifen und farbigen, wollenen Jacquard-Geweben in den neuesten Dessins, Stück von 8—17 Mk.

Beste Qualitäten Flanelle & Damas.

Reinwollene weiße, rothe und farbige Rock-Flanelle Meter von 1 Mk. an.

Halbwollene u. reinwollene Hemden- u. Kleider-Damas, 120 Ctm. breit, Meter von 1 Mk. 15 Pf. an.
75—80 Ctm. Oxford-Flanelle in 6 Qualitäten, Meter von 40 Pf. an.

Sächsische Baumwollbiber, glatt, roth, blau und braun und carrirt, Meter von 55 Pf. an.

Belzique in 12 Qualitäten, Meter von 60 Pf. an.

Rothen und gebleichten Unterhosen-Biber, schwere Qualität, von 60 Pf. an.

Reinleinenene Damast-Gedecke

mit 12 und 18 Servietten, hochf. Theegebede mit neuesten Bordüren im russ. Stil und feinste Crép-Handtücher und Tischdecken u. klein. Decken in großer Auswahl, sehr billig.

Noch verschiedene andere Artikel, namentlich unser großes Lager englisch und Schweizer Tüll, abgepaßt und vom Stück, Bettbarchente, Ingefieder, Schürzenzeuge, bedruckte Madapolams und Croisé zu Bettüberzügen zc., welche sämmtlich nicht einzeln aufgeführt werden können, jetzt ebenfalls sehr billig.

14136

Nichtconvenirendes
kann bis
31. December dieses
Jahres
umgetauscht werden.

S. Guttman & Co.,

Wiesbaden, 8 Webergasse 8,
Badhaus zum „Etern“.

Wiederverkäufer und
Bereine werden bei
größeren Einkäufen
noch besonders im
Preise bevorzugt.

Eine grössere Anzahl
fertiger Herbst- und Winter-
Costumes,
von 20 Mk. anfangend,
zum Weihnachts-Ausverkauf gestellt.

Gebrüder Rosenthal,

229

39 Langgasse 39.

Flanell-Wäsche

nur eigener Fabrikation.

Flanell-Damenröcke . . . von Mk. 4. 50 an,

Flanell-Damenhosen . . . „ 4. — „

Flanell-Hemden (reine Wolle) „ 4. — „

bis zu den feinsten Qualitäten bei

Georg Hofmann, 24 Langgasse 24.

Ein ovaler Tisch, fast neu, billig zu verkaufen bei Jos.
Göbel, Kirchgasse 29, Seitenbau. 14168

Unter den zurückgesetzten Stoffen befinden sich
eine Anzahl

**schwarzer
seidener Stoffe**

in Resten

von 5 bis 14 Meter.

Grosgrains, Faille, Atlas, Merveilleux, Rhadamés
Damassé und Surrah.

M. Wolf, „Zur Krone“.

169

Mein gut assortirtes Bettfedern- und Dannen-Lager
bringe in empfehlende Erinnerung.

14167

Fried. Rohr, Tapezirer, Nerostraße 1.

Eine halbgewundene, fast neue **Eichenholz-Treppe**, 2,35 breit und 3,95 hoch, mit eisernem Geländer ist preiswürdig zu verkaufen Theaterplatz 2. 14177

Das Abfahren von **200—300 Fuhren guter Erde** von Bankstraße 25 wird vergeben bei 14209

Wilh. Kaufmann, Architect.

Eine Frau wünscht ein **Kind mitzustillen**. Näheres Mauergasse 19, Hinterhaus bei Roth. 14225

Verloren eine **silberne Uhr mit Kette**. Abzugeben gegen Belohnung Stittstraße 10. 14152

Ein kinderloses Ehepaar sucht zum 1. März 1883 bei netten Leuten zwei schöne, **unmöbl.** Zimmer und Keller. Offerten nebst Preisangabe unter H. M. 50 postlagernd Wiesbaden erb. 14124

Merostraße 36, Parterre, zwei möblierte Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 14196

Möblierte Zimmer zu verm. Webergasse 44, 2 St. h. 14223

Großer Laden (Bahnhofstraße 8)

mit oder ohne Wohnung preiswürdig zu vermieten. Näh. Markt 10. 14216

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine perfekte **Aleidermacherin** übernimmt Arbeit in und außer dem Hause. Näh. Webergasse 43, 3. St. 14176

Eine **Aleidermacherin** empfiehlt sich im Anfertigen der einfachsten bis zu den feinsten Damen- und Kinderkleidern. Näheres Schwalbacherstraße 43, 1 Stiege hoch. 14212

Ein junges, nettes **Mädchen** sucht eine **Monatstelle**. Näh. Adlerstraße 58, 3. St. 14184

Eine Frau sucht **Monatstelle**. Näheres Friedrichstraße 31, Hinterhaus 1 Stiege. 14210

Frau Stern's Bureau, Franzplatz 1, empfiehlt und placirt Dienstpersonal jeder Branche. 14214

Eine sehr reinliche, feinschmeckerische Köchin mit den besten Zeugnissen sucht sofort Stelle. Näheres Metzgergasse 21, 2 Stiegen hoch. 14213

Ein anständiges, einfaches, braves **Mädchen** sucht Stelle auf gleich oder einige Tage später. Näh. Schwalbacherstr. 55. 14200

Eine Kinderfrau, welche die Pflege ganz kleiner Kinder versteht und vorzügliche Zeugnisse besitzt, sucht Stelle d. **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 14220

Gut empfohlene starke **Mädchen** als allein, Hausmädchen und Küchenmädchen empfiehlt **Ritter's Bur.**, Weberg. 15. 14220

Personen, die gesucht werden:

Gesucht ein junges **Mädchen** für Ausgänge und den Laden zu reinigen bei **Louis Hack**, kleine Burgstraße 6. 14207

Ein angeheendes **Mädchen** zur Hausarbeit sofort gesucht. Näheres Karlstraße 2. 14221

Gesucht 1 **Restaurationsköchin**, 1 ganz perf. **Herrschafsköchin**, 1 **Kellnerin**, mehrere **Mädchen** als allein und 1 **Hausmädchen** nach außerhalb d. **Ritter's Bur.**, Weberg. 15. 14220

Nach England wird ein braves, tüchtiges **Hausmädchen**, das Liebe zu Kindern hat und etwas nähen kann, in einen kleinen Haushalt auf gleich gesucht Gelsbergstraße 4, 2 Tr. h. 14215

Ein ordentliches **Dienstmädchen**, das gründlich bürgerliche Küche und Hausarbeit versteht, gesucht Weberg. 44, 2 St. 14224

Ein **älterer, alleinstehender Herr** (Rentner) sucht auf 1. Januar eine **Wirthschafterin**, nicht über 46 Jahre alt. Adressen bittet man **Michelsberg 30**, Parterre links, niederzulegen. 14203

Gesucht 1 **Restaurationsköchin**, 1 **angehende Jungfer**, **Hausmädchen**, welche nähen und bügeln können, sowie **Mädchen** für allein d. **Wintermeyer**, Hefnerg. 15. 14206

Ein **braver Junge** kann das **Schuhmachergeschäft** erlernen. Näh. Mauergasse 21, 1 Stiege hoch. 14219

(Fortsetzung in der Beilage.)

Herrnkleider

werden repar., gewendet, gewaschen u. bill. berechnet Grabenstraße 20, 2 Tr. h. 14208

Glacéhandschuhe werden stets chemisch gewaschen und schwarz gefärbt bei **Ph. Birek**, Langg. 23. Seitenb. 14197

Wäsche wird schön gewaschen und gebügelt, das Herrenhemd 18 Pfg., Damenhemden, Hosen und Socken à 10 Pfg., Kragen 5 Pfg., Manschetten 7 Pfg., auf Wunsch mit Glanz. Näh. Moritzstraße 34, 5. St., 3 Tr. h. 14178

1/4 Theaterplatz (1. Rangloge, Vorderstg.) vom 15. December oder 1. Januar an für das Winter-Abonnement abzugeben Rheinstraße 49, 1. Etage. 13689

Zu verkaufen

Meyer's Conversations-Lexicon, vorletzte Auflage, in 17 Halbfrz.-Bd., 90 Mt., **Frz. Otto's Gallerie berühmter Künstler**, 2 Bd., 10 Mt., neue, tadellose Bücher. Gest. Offerten unter P. T. 10 postlagernd Wiesbaden erbeten. 14186

Mehrere vollst. **Betten** (franz. Fagon) werden sehr billig abgegeben Merostraße 1. 14166

Eine **Howe-Nähmaschine** billig zu verkaufen Zahnstraße 4, 1 Stiege hoch. 14185

Eine moderne, französische **Bettstelle** billig zu verkaufen Adlerstraße 15. 14183

Eine sehr gute **Bierpression** billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 14217

Weiß- und Rothfrant

zu haben Helsenstraße 18. 14190

Goldreinetten

sind zu verkaufen Merostraße 14. Part. I. 14187

Zwei neue Keller, auch **Canal-Pumpen**, ganz in Eisen, zweckmäßig konstruirt, ca. 300 Liter pro Minute Leistungsfähigkeit, zu verkaufen. Näheres bei 14188

F. Kimmel, Ellenbogengasse 6.

Tages-Kalender.

Heute Donnerstag den 30. November.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10—12 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 5—7 Uhr: Fachkursus für Tapezierer; von 8—10 Uhr: Bogen-Zeichenschule und gewerbliche Abendsschule. Arbeiterverein „Germania“. Abends von 8—9 Uhr: Bücher-Ausgabe; 9 Uhr: Gesangsprobe.

Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Rhythmus. 9 Uhr: Gesang. Gannus-Club, Section Wiesbaden. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Clublokal (Saalbau Schürmer).

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 30. Nov. 224. Vorstellung. 82. Vorst. im Abonnement.

Der Barbier von Sevilla.

Romische Oper in 2 Akten. Musik von Rossini.

Personen:

Graf Almaviva	Herr Schmidt.
Bartholo, Arzt	Herr Rudolph.
Rosine, seine Mündel	Frl. Frank.
Basilio, Musikmeister	Herr Alig.
Marzelline	Frau Rathmann.
Figaro	Herr Philipp.
Fiorello	Herr Dornewah.
Ein Offizier	Herr Börner.
Ein Notar	Herr Berg.

Musikanten. Soldaten.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 Uhr.

Samstag, 2. December (s. E.): Die Ranzau.

Locales und Provinzielles.

* (Bom Hochwasser.) Nach den bis Dienstag Nacht reichenden Meldungen ist das Hochwasser des Rheins, des Main und der Bahn langsam im Fallen begriffen. Die Verkehrs-Verhältnisse zwischen hier und Frankfurt resp. Mainz sind unverändert. Gestern Nachmittag gingen Tausende nach Biebrich, um das großartige Schauspiel der Ueberschwemmungen zu bestaunen.

✓ (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 29. November.) Die Verhandlungen gegen Dr. S. Kahlenberg von Soden wurden heute Morgen um 10^{1/4} Uhr wieder aufgenommen. Der als zweiter Sachverständige vorgeladene Herr Dr. Löwe aus Frankfurt hatte erklärt, auch in diesem Termine nicht erscheinen zu können, und an seiner Stelle war denn Herr Dr. med. Aug. Pfeiffer von hier seitens des Gerichtshofes geladen worden. Sein Gutachten stimmte mit dem des Herrn Dr. Fresenius in allen wesentlichen Punkten überein. Auch er erklärte die Ueberschwemmungen im Urtheil der Duntung für vorhanden und für wahrscheinlich zu dem Zwecke gemacht, um die betreffenden Worte mit den mit anderer Tinte geschriebenen Zusätzen: „M. 200“ und „und die Kündigung angenommen“ conform zu gestalten, das heißt, ihr dasselbe Colorit zu geben. Auch er ist der Ansicht, daß die Ueberschwemmungen im Conterte wesentlich anderen Characters sind, als einige in den Zusätzen constatirten und daß endlich Duntung und Unterschrift mit derselben Tinte geschrieben seien. Zeuge Junior hielt seine frühere Behauptung, daß der Angeklagte eine ihm Anfangs zum Vollzuge vorgelegte Duntung ohne jeden ersichtlichen Grund (vielleicht da in ihr der mehrfach erwähnte Zusatz nicht recht anbringbar war) zurückgezogen und vernichtet habe, zugleich versichert er, daß Kahlenberg inzwischen sein gesamtes Immobilien und Mobilien an seine Frau cedirt habe. Der Herr Staatsanwalt plaidirte für schuldig und gegen die Annahme von mildern Umständen. Er beantragte, über den Angeklagten 2 Jahre Zuchthaus und Verlust auf die Dauer dreier Jahre zu verhängen. Der Herr Vertreter des Angeklagten nahm in erster Reihe seinen Antrag auf Freisprechung, nur ganz nebenbei trat er für die Annahme von mildern Umständen ein. Der Gerichtshof verhandelte nach langer, eingehender Berathung seinen Beschluß dahin, daß der Angeklagte schuldig sei des Verbrechens gegen §. 268 Absatz 1 des Strafgesetzbuchs, daß ihm mit Rücksicht auf den hohen im Frage kommenden Betrag, die raffinierte Art der Ausführung der Fälschung, sowie endlich des Umstandes, daß seine Bildung, wenn sie auch auf eine bedeutende Tiefe nicht Anspruch machen könne, so doch ihn immerhin über die niederen Stufen der Verführung erhebe und ihn die Konsequenzen aus seiner Handlungsweise zu ziehen wohl befähigen, mildern Umstände nicht zuzubilligen seien und er demgemäß zu 1 Jahre und 6 Monaten Zuchthaus nebst 2 Jahren Ehrverlust und in die Kosten des Verfahrens zu verurtheilen sei. Da der Angeklagte im Hinblick auf die Höhe der über ihn verhängten Strafe nunmehr fluchtverdächtig erscheine und die gestellte Caution (2000 Mk.) nicht für ausreichend gehalten werden könne, diesen Verdacht zu beseitigen, so wurde zugleich seine sofortige Verhaftung verfügt. — Schluß der Sitzung nach 3 Uhr.

Δ (Wiesbadener Lehrer-Verein.) In der am verfloffenen Montag Abend im Saalbau Schirmer abgehaltenen Monats-Versammlung des Wiesbadener Lehrer-Vereins sprach zunächst Herr Maier (Lehrer am hiesigen landwirthschaftlichen Institut) über „Spanien unter den ersten Bourbonen“. Redner suchte hauptsächlich in seinem Vortrage die Thatfachen hervorzuheben, die dazu beitragen mußten, daß aus dem weltberührenden, mächtigen Reiche, zu dem Portugal, Burgund, die Niederlande, sowie ein großer Theil von Italien gehörte, das die ausgebeuteten Colonien in allen Welttheilen besaß, trotz seiner ungeheuren Größe, trotz seines Naturreichtums ein Schattenreich wurde. Dem fesselnden Vortrage folgte die Versammlung mit steigender Aufmerksamkeit und zum Schluß lobte allseitig lauter Beifall den Redner. Aus der hierauf folgenden Wahl der Rechnungsprüfungs-Commission für das abgelaufene Vereinsjahr gingen die Herren Weber, Baum und Erbe mit Stimmenmehrheit als gewählt hervor.

* (Guthaus.) Heute Abend 8 Uhr findet ein Wagner-Concert im Guthause statt.

* (Alterthums-Verein.) Die zweite Monatsversammlung des Vereins für nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung findet nächsten Samstag statt. In derselben hält zunächst Herr Geh. Kriegsrath Bornemann einen Vortrag über „Die frommen Landesknechte“ und dann Herr Bibliothekar Dr. Becker über „Das antike Buchwesen“. Beiläufig machen wir darauf aufmerksam, daß die Ausstellung der neuen Erwerbungen des Museums bis Sonntag Nachmittag 4 Uhr geöffnet bleibt. Dieselbe bietet einige recht sehenswerthe Antiquitäten.

* (Zagb.) Herr Kaufmann Emil Flohr hier selbst hat die Waldjagd der Gemeinde Engenhahn auf 6 Jahre gegen die jährliche Summe von 300 Mk. gepachtet. Als einer der eifrigsten Söhne Nimrods wird der neue Pächter besonders darauf ausgehen, das Hochwild zur Strecke zu bringen, durch welches in den letzten Jahren im Engenhahner Forste großer Schaden angerichtet worden ist.

* (Fischfang.) Am Dienstag Nachmittag wurden im Gurgarten 6^{1/2} Centner Karpfen vertheilt. Das Pfund stellte sich im Durchschnitt auf 40 Pfennig.

* (Grech.) Am Dienstag Abend kam es zwischen zwei Männern in der Adlerstraße zu einem Streit, welcher in Thätlichkeiten überging. Ein Schuhmann schloß denselben.

* (Aus Biebrich.) Das Dampfboot „Adolph“ ist nebst Landungsbrücke und Villenhäuschen am Garten zur Krone käuflich in den Besitz der Firma Stenz & Bruckwiler übergegangen.

Aus dem Reiche.

* Preussischer Landtag. (Abgeordnetenhaus. 8. Plenar-Sitzung vom 27. November.) Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung um 11^{1/4} Uhr. Am Ministertische: Dr. Lucius und mehrere Regierungs-Commissare. Vom landwirthschaftlichen Minister Dr. Lucius ist eine Denkschrift, betreffend die Flußregulirungen im Interesse der Landescultur, eingegangen. Auf der Tagesordnung steht die Fortsetzung der zweiten Berathung des Etats und zwar des Etats der Forsten. Das Haus fährt in der Berathung des Forstetats fort. Abg. Büchtemann führt aus, daß die Befürworter des Holzcolles ungutreffend argumentirten, weil es nicht darauf ankomme, welchen Einfluß der Holz auf das Brennholz, sondern welchen er auf das Kuchholz hätte. — Minister Lucius: Es handle sich hier lediglich um rohes oder bearbeitetes Kuchholz, nicht um Brennholz. In dieser Beziehung habe sich der bisherige Holz ungewissheit als zu niedrig erwiesen, um die Hebung des Preises zu bewirken. Die angeregte Ermäßigung der Tariffätze der Eisenbahnen würde lediglich wieder dem ausländischen Holz zu Gute kommen, denn dem inländischen Holz könnten niedrigere Tarife als dem ausländischen nicht gewährt werden, wegen der unföhrbaren Staatsverträge über die Gütertarife sowohl wie den Personentarif, wonach das Ausland mit dem Inlande gleichgestellt wird. Der geringere Reinertrag der Forsten habe seinen Grund in unabweislichen Ausgaben, wie Gehaltsaufbesserungen, Bauten, Forst-, Wald- und Wiesen-Anlagen zc. Solchen Aufwendungen gegenüber müsse der Staat auf Erhöhung der Erträge bedacht sein. — Abg. Kieckert beantragt die theilweise Verweisung des Etatstittels an die Budget-Commission. — Abg. Büchtemann beantragt, in den Anlagen zum Etat die Einnahmestimmen von Brennholz und Kuchholz zu trennen. — Der Regierungs-Commissar erklärt, die gewünschte Trennung in den Anlagen sei nur sehr schwer bewirkbar. — Abg. Windthorst sagt: Die Erhöhung des Holzcolles komme hier im preussischen Landtage nicht in Frage, vielleicht erst im Reichstage; deshalb wolle er gegen die Anträge auf Verweisung an eine Commission stimmen. Die Anträge werden hierauf abgelehnt, der Titel genehmigt. — Abg. Schmidt (Stettin) bittet, die Ungleichheit in den Gehältern der Directoren an den forstwissenschaftlichen Lehranstalten zu beseitigen und empfiehlt die Aufbesserung der Gehälter, etwa durch Ueberlassung von Studien-Honoraren an die Professoren. Redner ersucht ferner um Maßregeln zur Verhütung des zu großen Zubrangs zu der Forstcarriere. — Minister Lucius entgegnet, er könne bezüglich der Gehaltsnormirungen eine Zusage nicht machen, da dieselben den obwaltenden Verhältnissen entsprechend bemessen seien. Gegen den zu großen Andrang zur Forstcarriere könnte die Regierung nichts weiter thun, als warnen; das sei geschehen. Die Ausgaben des Extraordinariums des Forstetats werden unverändert genehmigt, ebenso die Rente und der Zuschuß zur Rente des Kron-Fideikommissfonds, sowie der Erlös aus Ablösungen von Domänenfällen. — Beim Etat der Gutsverwaltungen bittet Abg. Seer um Errichtung eines zweiten Landgestüts in Posen, Abg. v. Rauchhaupt um die Anlage eines Landgestüts in Sachsen. — Der Minister verspricht, die Angelegenheit dauernd im Auge zu behalten. Der Etat wird nach unerheblicher Debatte unverändert bewilligt, ebenso der Etat des Reichs- und Staats-Anzeigers, der Etat für die Landesvermessung und der Etat der auswärtigen Angelegenheiten. — Zum Capitel „Gesandtschaften“ bemerkt Abg. v. Syner, er werde für den Gesandtschaftsposten beim Papste stimmen, weil die einseitig von einem Factor der Gesegebung einmal bewilligte Summe nicht verpaidt werden könne und die Thronbesteigung die Forderung der Gesandtschaft für die Verhandlungen mit Rom ausgesprochen habe. Er hoffe aber, daß die Verhandlungen in dem Sinne gefördert würden, daß dieselben den Papst bestimmten, daß er die staatliche Autorität in Preußen in derselben Weise anerkenne, wie er dies in anderen Staaten thue, ohne daß er dadurch die Interessen der katholischen Kirche gefährdet hielte. — Abg. Windthorst erklärt, erst beim Cultusetat auf diese Angelegenheit näher eingehen zu wollen. Der Rest des Etats wird unverändert bewilligt, desgleichen der des Kriegsministeriums. Schluß 2 Uhr. Nächste Sitzung Dienstag 11 Uhr. Fortsetzung der Etatsberatung.

(9. Plenar-Sitzung vom 28. November.) Die zweite Berathung des Etats wird bei dem Etat der Lotterie-Verwaltung fortgesetzt. — Abg. Peters ist für die Vermehrung der Loose, empfiehlt eine weitere Theilung derselben und beklagt die ungerechte Vertheilung der Collecten. — Abg. Stroffer spricht dagegen und ist für die Beseitigung der Lotterie überhaupt. — Abg. Reichensperger (Köln) sagt, das Lotteriespiel sei unethischer als das Würfelspiel, welches große Summen verschlinge. — Regierungs-Commissar v. Rudorff erklärt, über eine Vermehrung der Loose liege kein Antrag vor; betreffs der Vertheilung der Collecten werde immer mit Rücksicht darauf verfahren, daß Personen als Collecteure ausgewählt würden, welche der Regierung durch ihre Vermögenslage und ihre sonstigen Verhältnisse eine Garantie bieten, daß sowohl das Interesse des Fiskus, wie jenes des Publikums gewahrt werde; andere Tendenzen wälten nicht ob. — Abg. v. Minnigerode hofft, daß sich für die Beseitigung des Würfelspiels eine geschlossene Majorität im Reichstage finden werde. — Abg. Stengel ist für die Beibehaltung der Lotterie. — Abg. Windthorst betont, das Centrum begünstige sich keineswegs für die Lotterie, er persönlich wünsche die Beseitigung einer Lotterie. Preußen könne aber allein nicht vorgehen, der Lotterie-Collecteur solle indeffen aus dem Vertriebe der Loose durch

Anbreitung kein Geschäft machen. Das Centrum sei für die Einschränkung des Börsenpiels, es wolle aber auch die Einschränkung der Spiele in den höheren Gesellschaftsklassen, wie bei den Rennen &c. — Abg. v. Gynern warnt vor übertriebenen Hoffnungen bezüglich der Besteuerung des Börsenverkehrs. Man würde durch eine hohe Besteuerung auch das solide Geschäft treffen und dazu beitragen, daß das Börsengeschäft und der Geldverkehr sich nach dem Ausland ziehen. — Der Etat wird unverändert bewilligt. Beim Etat der Seehandlung spricht Abg. v. Minnigerode seine Befriedigung darüber aus, daß die Seehandlung bei Begebung von Anleihen die großen Bankconsortien zu vermeiden bemüht gewesen sei. — Der Regierungs-Commissar Meincke bestätigt, daß in neuerer Zeit die meisten Anleihen durch die Seehandlung unter Ausschluß der größeren Consortien negociert habe und erklärt den Abgg. Riesche und Büchtemann gegenüber, daß früher bestandene Consortium sei aufgelöst, die Seehandlung verlaufe ihre Consols an der Börse Jedem, der sie haben wolle, auch an Privatpersonen; nur falls sie große Summen auf einmal unterbringen müßte, wende sie sich an solche Banquiers, von denen sie wisse oder erfahre, daß sie Consols gebrauchen könnten. Die Etats der Seehandlung, der Münzverwaltung, des Bureaus des Staatsministeriums, der General-Ordens-Commission, des geheimen Civilcabinetts, der Oberrechnungskammer, der Prüfungs-Commission für Verwaltungsbeamte, des Disziplinarhofes, des Competenz-Gerichtshofes und der Gesammmlung werden unverändert genehmigt. Beim Etat des Ministeriums des Innern befragt der Abg. v. Minnigerode die zu große Ausdehnung des Regierungsbezirks Königsberg. — Minister v. Puttkamer entgegnet, die Regierung habe die Frage der Theilung von Regierungsbezirken zur Zeit nicht erörtert. Seitens der betr. Beamten sei eine Klage nicht erhoben worden. Redner erklärt später auf eine Anregung des Abg. Bachem, daß die Regierung die durch das Steigen des Rheines und der Mosel geschaffenen Verhältnisse eingehend erörtert. Die Höhenstände beider Flüsse seien sehr bedeutende. Eine Depesche des Regierungspräsidenten in Coblenz besage, Rhein und Mosel hätten den höchsten Wasserstand des Jahrhunderts erreicht. Es sei möglich, daß in Folge der Regengüsse in der letzten Nacht ein weiteres Steigen der Flüsse erfolge. Der Minister habe sofortige Nachricht erbeten, um für den Fall erster Gefahr sich selbst dorthin zu begeben. Bis zur Stunde und hoffentlich überhaupt sei aber eine ernste Gefahr nicht zu befürchten; man möge mit Ruhe die weiteren Nachrichten, sowie die Maßnahmen der Regierung erwarten. (Beifall.) — Im weiteren Verlaufe der Sitzung lenkt Abg. v. Bosdowski die Aufmerksamkeit auf das Bagabondenthum. Minister v. Puttkamer bemerkt, die Bagabondage sei in denjenigen Provinzen am größten, welche erst durch die Amnestie der Freizügigkeit eröffnet worden seien; er suche den Grund in der Gutmüthigkeit der Bewohner, welche den Bagabonden eine Unterstützung nicht abschlagen wollten und jetzt weder zu einem passiven, noch zu einem activen Widerstande gegen die Bagabonden sich entschließen könnten. Die Regierung werde die Angelegenheit im Auge behalten; welcher Weg eingeschlagen werden solle, darüber könne er jetzt keine Auskunft geben. Die Gendarmerie werde allerdings vermehrt werden müssen. Der Minister theilt sodann eine Depesche mit, welche, an den Kaiser von der Kaiserin gerichtet, solchen an ihn gelangt worden sei; er habe den Auftrag, den Inhalt der Depesche dem Hause mitzutheilen. Die Depesche aus Coblenz lautet: „Der Rhein ist seit gestern Abend noch über 2 Fuß gestiegen; von oben wird gemeldet, daß in der Maingegend ein Volksbruch stattgefunden hat. Das Wasser steht in der Trinkhalle über den Kacheln. In den Schlossgarten dringt es jetzt von allen Seiten ein. Die Schiffbrücke ist zur Hälfte fortgerissen. In der Gastorgasse soll es ganz schrecklich aussehen. Unsere Orangerie im General-Commando steht unter Wasser. Es ist kein Ende abzusehen. Der Verkehr kommt immer mehr ins Stocken.“ — „Demnach,“ fährt der Minister fort, „ist allerdings die Situation ernst. Ich halte mich für verpflichtet, sofort nach dem Schlusse der Sitzung Se. Majestät um Audienz zu bitten, um seine Befehle entgegenzunehmen. Sollte es nöthig sein, daß ich mich an die Stätte der Gefahr begeben, so hoffe ich, daß Sie die weitere Veranordnung des Staats des Ministeriums des Innern bis nach meiner Rückkehr aussetzen.“ (Beifall auf allen Seiten des Hauses.) Die Staatsberatung wird fortgesetzt. Abg. Windthorst hält neben der Freizügigkeit besonders die leichte Schließung von Betrathen für die Ursache des Bagabondenthums; dazu komme die Entchristlichung der Schule und die Demoralisation, welche der Kulturkampf zur Folge gehabt habe. — Der Minister entgegnet, die Regierung stehe auf einem anderen Standpunkte in dieser Frage; er könne die Ansicht Windthorst's über die Ursachen des vorhandenen Uebels nicht theilen. — Abg. v. Schorlemer-Alst warnt davor, Alles mit den Gendarmen machen zu wollen. Nur die Religion bessere die Erziehung und könne Abhilfe schaffen. Wünschenswerth wäre es, daß jeder Bagabond bei seiner Einlieferung in die Corrigenandenanstalt eine Tracht Prügel bekäme. — Abg. Hansen plaidirt gleichfalls für die Erziehung der Geisteskrankheit und eine Verschärfung der Strafen. Bedäglich die zu große Wildde trage die Schuld. — Abg. Stroffer findet die Gründe des Bagabondenthums in der Kindererziehung, dem Mangel an Zünften, dem Verfallsunwesen, dem Kneipenleben, dem Tanzen und dem allzumilden Strafvolzuge. Fortsetzung der Staats-Berathung morgen.

— (Preussische Klassenlotterie.) Eine Petition um Erweiterung der preussischen Klassenlotterie circultirt in Frankfurt a. M. Motivirt wird diese Eingabe damit, daß eben doch gespielt werde und zwar in gar vielen verbotenen auswärtigen Lotterien und gerade in Frankfurt ein bedeutender Handel mit Loosen industrieller, kirchlicher &c. Unternehmen betrieben würde. Außerdem würde bei einer eventuellen Erweiterung der

preussischen Klassenlotterie der Staatskasse immer eine nicht unerhebliche Summe zufließen. Dem Spielen in auswärtigen Lotterien würde damit jedenfalls Einhalt gethan und dadurch Mander vor Strafe bewahrt. Die Petition soll an das preussische Abgeordnetenhaus gehen.

— (Reichsgerichts-Entscheidung.) Eine Lebensversicherungspolice, in der die Versicherung nicht auf Sunken bestimmter Personen, sondern der unbestimmt gelassenen Erben des Versicherungsnehmers genommen ist, bildet, nach einem Urtheil des Reichsgerichts IV. Civilsenats, vom 26. October d. J., ein Bestandtheil des Nachlasses des Erblassers, welcher zur Befriedigung der Gläubiger desselben dient.

— (Nähmaschine unpfändbar.) Im Justiz-Ministerialblatt findet sich eine sehr bemerkenswerthe Verfügung des Justizministers, wonach die Gerichte ihr Augenmerk darauf haben sollen, daß solchen Personen, deren Arbeit in mehr oder minder großem Umfang im Nähen besteht, insbesondere Schneider, Schneiderinnen, Näherinnen u. s. w., Nähmaschinen nicht abpfändet werden, da dieselben als unentbehrlich zur Ausübung des betreffenden Berufs anzusehen seien. Durch derartige Pfändungen werde daher der betreffende Schuldner in seinem Erwerb dauernd geschädigt, wodurch wiederum allgemeine und öffentliche Interessen, insbesondere das volkswirtschaftliche Interesse, beeinträchtigt würden.

— (Militär-Dispositionsfond.) Wie geschrieben wird, wird der bei der Reichshauptkasse vorhandene kaiserliche Dispositionsfond zur Unterstützung der Hinterbliebenen von Militärpersonen so sehr in Anspruch genommen, daß jetzt nur noch solche Unterstützungsgesuche Berücksichtigung finden können, die seitens der Hinterbliebenen von Militärpersonen, welche in Folge ihrer Theilnahme an den Kriegen von 1870–71 für invalide erklärt worden waren, gestellt werden.

— (Ueberfüllung.) Nicht bloß in der juristischen, sondern auch in der höheren Lehrer-Carriere in Preußen ist gegenwärtig eine bedauerliche Ueberfüllung zu bemerken. So wird aus Westfalen berichtet, daß dort z. B. nicht weniger als 66 Lehramts-Candidaten auf ihre Anstellung in der Provinz warten, und zwar, wie hinzugefügt werden muß, schon seit längerer Zeit vergeblich.

Handel, Industrie, Statistik.

* (Die Anmeldungen zur Berliner Hygiene-Ausstellung) haben einen derartigen Umfang angenommen, — es sind über 60 pCt. mehr Anmeldungen eingelaufen, als man mit Rücksicht auf den Raum annehmen kann — daß das Ausstellungs-Comité den Entschluß faßte, mußte, die zur Ausstellung angemeldeten Objecte einer neuerlichen Sichtung zu unterziehen und nur die werthvollsten und interessantesten zu berücksichtigen.

Vermischtes.

— (Hochwasser.) Außer dem Rhein und seinen Nebenflüssen ist auch das Stromgebiet der Weser in großer Gefahr, und das feuchte Element bedroht den Besitz der Anwohner in Besorgnis erregender Weise. Namentlich wird der Landwirtschaft seiner Gegenden, welche nachgerade in Folge des ununterbrochenen Regens im abgelassenen Herbst unter großer Kälte genug gelitten hat, der größte Schaden zugefügt. Die Niederungen werden überschwemmt, und die großsten Wogen vernichten Land und Aushaaf.

— (Im Circus Ring) in Berlin ereignete sich am Samstag Abend zum Entsetzen des zahlreich anwesenden Publikums ein erschütternder Unglücksfall. Die graziöse Schauspielerin Miss Zephora, alias Frau J. Hahnemann, geb. West, wurde bei einem Barrensprung so unglücklich vom Pferde geschleudert, daß sie einen doppelten Schädelbruch erlitt und in der Rgl. Klinik, wohin sie sofort geschafft wurde, gestorben ist.

— (Für unsere Simepfranken-Damen.) Die englische Königin duldet keine Damen in ihrer Nähe, die sich das Haar à la Bahnstirn über die Stirn in die Augen kämmen. Eine junge Dame, welche sich kürzlich mit über die Stirn gekämmten Haaren zu einer Audienz einfand, erhielt von dem Lord-Kammerer den Wink, sich nicht wieder im Palaste blicken zu lassen, bis ihr das Haar wieder so lang gewachsen sei, daß sie dasselbe von der Stirn rückwärts kämmen könnte.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Alle, welche durch ihre sitzende Lebensweise zu Unterleibsbeschwerden: Verstopfung, Hämorrhoiden, Leber- und Gallenleiden, Blähungen, Kopfschmerzen &c. neigen, werden sich durch Gebrauch der Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen rasch und sicher von ihrem Leiden befreien. Ausführliche Prospekte mit den ärztlichen Urtheilen sind gratis, sowie die Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen per Schachtel Mk. 1.— erhältlich in den Apotheken zu Biedrich, Weiburg, Somburg, Sadamar, Camberg, Hunkel, Kirberg. Auch können Bestellungen bei Dahlem & Schild in Wiesbaden abgegeben werden. (M.-No. 9600.) 19

Druck und Verlag der H. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden.

Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

70 Pf. für den Monat December

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts von den zunächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 15 Pfennig in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Ausverkauf

sämmtlicher Waaren-Vorräthe, wobei besonders auf gute, reinwollene Cachemirs, Diagonales und Plaid's aufmerksam mache; es bietet sich hierbei Gelegenheit zu billigen Weihnachts-Einkäufen.

Friedrich Kappus, Markt 7.

12382

Teppiche

jeden Genres,

am Stück und abgepasst,

empfehl't in **bestsortirter Auswahl** zu billigsten Preisen

Adolph Dams, Hof-Lieferant,

9 grosse Burgstrasse 9.

13913

Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission
taxirt und geprüft sämmtliche
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,

kleine Schwalbacherstrasse 2a.

Zusammenstellung completer Schlaf-, Wohn-, Speise- und Salon-Einrichtungen, alle sonstige Arten Kasten- und Polstermöbel, Spiegel, complete Betten, ferner große Auswahl Brüsseler, Belour-, Tapestry-Teppiche, sowie Bett- und Tischvorlagen in allen Größen u.

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Bestel-
lungen werden prompt aus-
geführt.

103

Für Weihnachten.

Eine schöne Auswahl selbstverfertigter Pfeiler- und Ovalspiegel, Bilderrahmen, Gallerien, Gold- und Polituren, sowie das Neuvergolden alter Rahmen u. ferner das Reinigen und Einrahmen von Kupferstichen, Kränzen, Hauslegen u. s. w. in nur guter Ausführung zu den billigsten Preisen empfiehlt

P. Piroth, Vergolderei,

Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft, Marktstraße 13, II. St.

Eigene Werkstätte.

13724

Ein neues Billard mit sämmtlichem Zubehör billig zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl.

13764

Seidene Herrentücher

von 1 Mt. 50 Pfg. bis 12 Mt. per Stück,

seidene Damentücher

von 1 Mt. bis 8 Mt. per Stück,

do. für Kinder 50 Pfg. per Stück

in großer Auswahl empfiehlt

Louise Beisiegel,

42 Kirchgasse 42.

13937

C. Langer,

Klavierstimmer und Reparateur,
Kerstraße 23, empfiehlt sich im Piano-
spielen bei Gesellsch., Thee- und Tanzkränzchen. 13364

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 19. bis 25. d. Mts. unvermuthet vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verkaufe feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	nicht abgerahmter.	abgerahmter.	Rahm.
	Grad.	Grad.	Proz.
1) Johann Leichfuß von Erbenheim . .	33,8	37,4	14
2) Mathias Drifelsen von Erbenheim . .	32,3	35,4	8
3) August Ott von hier . .	33	35,8	11
4) Christian Zimmermann von Weidenstadt .	32	36,8	12

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 Prozent Wasserzusatz verfälscht angesehen wird.

Wiesbaden, 28. November 1882.

Die Königl. Polizei-Direction.
Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 30. d. M. Vormittags 11 Uhr werden an der hinteren Parkstraße 10 Bindenstämme (4 Meter lang und 13 bis 14 Centim. im Durchmesser) und 3 Haufen Kieholz, zum Theil zu Erbsenreifer geeignet, gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Sammelpunkt präcis 11 Uhr vor dem Hause Parkstraße 21. Wiesbaden, 28. November 1882. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 30. November l. Jz., Vormittags 9 Uhr anfangend, will Frau Maurermeister Christian Birk Wittwe von hier in dem Hause Steingasse No. 3 dahier:

2 Pferde, ein- und zweispännige Wagen, Karren, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Windmühle, 1 Kesselmühle, 1 kleine Kelter, div. Pferdegeschirre für Wagen- und Karrenfuhrwerk, 1 Jagdwagen, 1 Schlitten, eine Quantität Korn- und Haferstroh, Klee- und Wiesenheu und Grummet, sodann eine Parthie neue Steine, Speiß, Viehkarren, für Maurer und Tüncher geeignet, eine größere Parthie trockenes Wagner-Werkholz, als: Diele, Felgen u., eine Hobelbank, eine Schnitzbank, diverse Flaschenzüge, eine große Balkenwaage und sonst noch Verschiedenes

gegen Baarzahlung versteigern lassen.

Die Pferde und Wagen, sowie die größeren Geräthschaften kommen zwischen 10 und 12 Uhr zum Ausgebot.

Wiesbaden, den 18. November 1882.

Im Auftrage:

13424

Kaus, Bürgerm.-Secretär.

Submission.

Die Anlieferung von 20 Stück gußeisernen Schachtdeckeln nebst Rahmen soll im Submissionswege vergeben werden. Versiegelte Offerten mit entsprechender Aufschrift versehen sind bis zum Submissionstermine, **Montag den 4. December cr. Vormittags 10 Uhr**, an den Unterzeichneten einzusenden. Die bezüglichen Bedingungen liegen im Vorzimmer des Stadtbauamts, Marktstraße 5, täglich von 9 Uhr ab zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 27. November 1882.

Richter.

Bekanntmachung.

Aus hiesigem Gemeindebrieschland können circa

2000 Stück Fichtenstämmchen,

zu Christbäumchen geeignet, — per Stück 15 Pf. — abgegeben werden.

Heimbach bei L.-Schwalbach, den 21. November 1882.

14171

Der Bürgermeister.

Diefenbach.

Jeden Mittwoch und Donnerstag: 14144
Roschere Gänse auf dem Markt.

Aus meiner

Mehl-Niederlage

empfehle in **anerkannt vorzüglichster Qualität zu billigeren Preisen:**

Feinstes Confect-Mehl (Kaiser-Auszug)

in Packeten von 5 Pfund 10 Pfund

1 Mt. 20 Pf., 2 Mt. 40 Pf.

Bestes Kaiser-Mehl (für Küchen- & Backzwecke)

in Packeten von 5 Pfund 10 Pfund

1 Mt. 10 Pf., 2 Mt. 20 Pf.

A. H. Linnenkohl,

12421

Ellenbogengasse 15.

Köstritzer Schwarzbier,

Dresdener Waldschlösschen

empfehle in vorzüglicher Qualität

F. A. Müller,

14078

Abelhaidsstraße 28, Ecke der Moritzstraße.

Die so **beliebten Nürnberger Lebkuchen** des Hof-Fabrikanten F. G. Metzger sind in

frischer Waare wieder zu haben bei

13916

Ernst Rudolph, Weiststraße 2.

Blue Points (amerik. Auster)

per Duzend 1 Mt. 10 Pfg. frische Sendung empfiehlt

13956

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Frische

Holsteiner Austern.

13912

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Monnickend. Bratbückinge

treffen ein bei

Chr. Keiper,

14037

Webergasse 34 (nahe der Langgasse).

Bratbückinge

frisch eingetroffen bei

13227

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Hausmacher Wurst.

Der Verkauf meiner im vorigen Winter so beliebt gewordenen **Hausmacher Leber- und Blutwurst**, per Pfund 60 Pfg., beginnt heute.

Gottfr. Voltz, 9 Metzgergasse 9.

NB. **Solberfleisch** 66 Pfg. per Pfund.

14001

Notizen.

Heute Donnerstag den 30. November, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung zweier Pferde, ein- und zweispänniger Wagen u., in dem Hause der Frau Christian Birk Wittwe, Steingasse 3. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 4 Uhr:

Immobilien-Versteigerung der Erben der Jacob Sulzbach Eheleute von hier und Versteigerung eines dem Herrn Chr. Bunt von Darmstadt gehörigen Acker, in dem hiesigen Rathhause Marktstraße 16. (S. Tagbl. 280.)

Ein schönes, 1- auch 2-spänniges **Wägelchen** preiswürdig zu verkaufen bei R. Raffauer, H. Webergasse 7. 13996



Destillerie der ABTEI zu FÉCAMP (Frankreich)
ECHTER BENEDICTINER LIQUEUR
vortrefflich stärendes Verdauungsmittel,
der beste aller Liqueure.

Man verlange auf jeder Flasche die viereckige Etikette mit
der Unterschrift des General-Direktors.

VÉRITABLE LIQUEUR BÉNÉDICTINE
Brevetée en France et à l'étranger.

A. Legendre

Die Destillerie der Abtei zu Fécamp fabrizirt ferner den **Alcool de Menthe** und das **Melissen-Wasser der Benediktiner**, vorzüglichste, äusserst gesundheitsfördernde Mittel. Der echte Benedictiner-Liqueur ist bei den Nachfolgenden zu haben, welche sich schriftlich verpflichteten, keine Nachahmung dieses Liqueurs zu führen.

In Wiesbaden bei **Carl Acker, August Engel**, Taunusstrasse 4, **Ant. Schirg**, Schillerplatz. **Gg. Bücher**, Wilhelmstrasse 18, **Martin Foreit**, **Fried. August Müller**, Adelhaidstrasse 28, **H. J. Viehöver**, **J. Rapp**, vorm. J. Gottschalk. 21

des Kaisers, der Kaiserin u. d. Kronprinzen

Stollwerck'sche
Chocoladen und Cacaos

empfehlen in
Originalpackung
in Wiesbaden

C. Baeppler.
C. Bausch, Langg. 35.
H. Born, Conditor.
W. Braun.
Georg Bücher jun.
A. Cratz.
A. Engel, Hoflieferant.
C. M. Foreit.
W. Jumeau, Conditor.
W. Jung.
Chr. Keiper.
J. C. Keiper.
Aug. Koch, Mühlg. 4.
G. A. Lehmann, Hof-Conditor.

M. Lemp.
A. H. Linnenkohl.
Georg Mades.
J. Rapp.
Theod. Reuscher.
Paul Ross.
E. Rücker, Conditor.
Aug. Saher, Conditor.
A. Schirg, Hoflieferant.
A. Schirmer, Hoflieferant.
Fr. Strasburger.
F. Urban & Co.
H. J. Viehöver. 205
J. W. Weber.

ASTHMA Indische Cigarretten

mit Cannabis indica-Basis
von **GRIMAUD & Co.**,
Apotheker in Paris.

Durch Einathmen des Rauches der Cannabis indica-Cigarretten verschwinden die heftigsten Asthmaanfalle, Krampfhusten, Heiserkeit, Gesichtsschmerz, Schlaflosigkeit und wird die Hals-schwindsucht, sowie alle Beschwerden der Athmungswege bekämpft.

Jede Cigarrette trägt die Unterschrift **Grimaud & Co.** und jede Schachtel den Stempel der französischen Regierung.
Niederlage in allen größeren Apotheken.

21

Vanille-Blod-Chocolade,

per Pfund 1 Mk. 20 Pfg., hochfein im Geschmack, garantiert rein (d. h. nur Cacao, Zucker und Vanille enthaltend) empfiehlt
13187 **A. Schmitt**, Wegergasse 25.

Vereinigungs-Gesellschaft f. Steinkohlenbau im Wurm-Revier zu Kohlscheid.

Wir bringen hiermit zur Kenntniss, dass ausser unserem Vertreter Herrn **Otto Wenzel** auch noch Herr **Wilh. Linnenkohl** in Wiesbaden sich verpflichtet hat, seinen ganzen Bedarf an mageren (Anthracit-) Kohlen ausschliesslich von uns zu beziehen und dass derselbe diese, insbesondere auch unsere mageren Würfelkohlen für Füll- und Reguliröfen, stets auf Lager vorrätig hält.

Kohlscheid, den 7. November 1882.

Die Direction.

Auf vorstehende Bekanntmachung Bezug nehmend, halte ich mich bei Bedarf zur Lieferung in:

Kohlscheider gew. mageren (Anthracit-) **Würfelkohlen** für amerikanische und andere Regulir- und Füllöfen,

Kohlscheider gew. Flamm-**Würfelkohlen** für Ofen- und Herdbrand (Flammen brennend),

Kohlscheider gew. magere und Flamm- gemischte **Würfelkohlen** für Regulir-Füll-, sowie Porzellan-Ofen und Herdbrand,

Kohlscheider Steinkohlen-**Briquettes** für Porzellan-Ofen,

unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung bestens empfohlen.

Wilh. Linnenkohl,

Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung.

12686

Comptoir: **Ellenbogengasse 15.**

Ruhrkohlen

in gewaschenen und griesfreien **Ruß I**, **Handstücken** und **Briquettes**, namentlich für Zimmerheizung in Porzellan- und Füllöfen, **Brocken** und **Förderkohlen**, besonders für Küchenfeuerung, empfiehlt in prima Waare zu entsprechend billigen Preisen

August Koch, Mühlgasse 4. 9400

== Ruhrkohlen ==

in bester, stückreicher Qualität, **Ia** gew. **Rußkohlen**, buchene **Holzkohlen**, kiefernes ff. **Auszündholz**, sowie buchenes **Brennholz**, **Lohtuchen** und **Schnellzänder** empfiehlt

Heinr. Heyman, Mühlgasse 2. 7348

Zur Feuerung von **Amerikanischen**, **Füll-** und **Porzellanöfen** empfiehlt:

Magere Würfelkohlen der Vereinigungs-Gesellschaft in Kohlscheid,

Steinkohlen-Briquets der Vereinigungs-Gesellschaft in Kohlscheid,

Steinkohlen-Briquets der Zeche Blankenburg, sowie

Braunkohlen-Briquets der Gewerkschaft Roddergrube in Brühl

Wilh. Kessler,

Schulgasse 2.

13760

Ruhrkohlen,

beste Sorte, per Fuhre 20 Centner franco Haus Wiesbaden, über die Stadtwaage, gegen Baarzahlung 16 Mark 50 Pfg., empfiehlt

A. Eschbacher,
Siebrich, den 6. November 1882.

12338

Gebrauchte Faßlager

mit feineren Unterlagen billigt abzugeben

14012

Curhaus-Restoration.

Ein Pferd mit Karren zu verkaufen. Näh. Exped. 13894

Originelle und kunstvolle orientalische Artikel.

BAZAR ORIENTAL

1 alte Colonnade, vis-à-vis dem Theater.

Eine grosse und sehr schöne Auswahl für



Weihnachts-Geschenke



geeignete

Luxus- & Gebrauchs-Gegenstände

für Damen und Herren

13676

empfehle ich ganz ergebenst.

Billige Preise!

L. D. Ben Soliman

aus Constantinopel.

Aechte türkische Cigaretten und Tabake.

Neuheiten von Wien, Paris und Italien.

Aechte persische Kunst-Teppiche.

HEMDEN

nach

MAASS

oder

MUSTER,

welche für das

bestimmt sind, bitte
baldigst zu bestellen.

DIE MUSTER-HEMDEN

werden VON MIR SELBST
zugeschnitten.

12226

ADOLF Stein,

LEINENWAAREN- und WASCHE-FABRIK,
KLEINE Burgstrasse No. 6.

HEILIGE CHRISTFEST



Bahnbürsten



nach der Methode von Dr. Pierre und Dr. Pfeffermann,
anerkannt praktischste und haltbarste Sorte, außerdem em-
pfehle eine ovale Bahnbürste, um die Innenseite der Bahne
bequem zu reinigen, für deren Haltbarkeit ich ebenfalls alle
Garantie leiste. 11644

H. Becker, Bürstefabrikant, Kirchgasse 8.

Damen- und Kinderkleider werden nach neuester Mode
und bestem Façon angefertigt Schwalbacherstr. 30, P. 13663

Kinder-Spielwaaren

zu äusserst billigen Preisen.

13953

16 Goldgasse, C. Döring, Goldgasse 16.

Kinder-Spielwaaren,

gekleidete und ungekleidete Puppen, Puppenköpfe
in größter Auswahl.

13891 Jos. Fischer, Metzgergasse 14.

Zither-Club Wiesbaden.

Sonntag den 3. December c. Abends 8 Uhr

im

Saalbau Schirmer:

Zur Feier des II. Stiftungs-Festes

Concert mit Ball

unter gefälliger Mitwirkung

des **Mainzer Zither-Clubs**, sowie des Herrn **Paul Seifart** (Piano) von hier und der Herren **Ganglbauer**, **Mutzhofer** und **Schwarz'l**, Concertsänger aus Innsbruck, unter Leitung des Dirigenten Herrn **A. Walter**.

PROGRAMM.

1. **Mainzer Zither-Club-Marsch**
(Ensemble) Frau Th. Müller.
Mainzer und Wiesbadener Zither-Club.
2. **Das Erwachen des Tages**, Concert
für 2 Zithern Umlauf.
3. **Tyrolerweisen**, Duett mit Zither-
Begleitung Zeehmeister.
Die Herren Ganglbauer, Mutzhofer und Schwarz'l.
4. **Concert-Reverie**, Zither-Solo . . . Umlauf.
5. **Miserere** aus „Troubadour“ f. Piano Verdi.
Herr Paul Seifart.
6. **Lieb der Frauen**, Polka-Mazurka
(Ensemble) Walter.
Mainzer und Wiesbadener Zither-Club.
7. **Introduction & Variation** über
ein russisches Thema für Piston . . David.
8. **Fantasie** aus „Tannhäuser“ f. Streich-
und Schlag-Zither Rieger.
Die Herren Emmermann und Elz.
9. **Erinnerungen an Rüdesheim**,
Zither-Solo Umlauf.
10. **Junges Blut**, Concert-Polka für zwei
Concert- und eine Elegie-Zither . . Umlauf.
11. **Xylophon**, Solo Relhem.
Die Herren Ganglbauer und Mutzhofer.
12. **Liebeszeichen**, Walzer (Ensemble) . Lange.
Mainzer und Wiesbadener Zither-Club.
Die Ensembles werden auf 30 Zithern vorgetragen.

BALL.

Herrenkarten à 1 Mk. 50 Pf. (eine Dame frei), Damen-
karten à 1 Mk. sind zu haben in der Musikalien-Handlung
des Herrn **Pohl**, Taunusstrasse 7, bei Herrn **Stassen**,
Cigarren-Handlung, Burgstrasse, sowie Abends an der Casse.
14020

Der Vorstand.

Paul Schilkowski,

Uhrmacher, Michelsberg 6,

empfiehlt sein Lager aller Sorten Taschen-
und Wanduhren unter Garantie und zu den
billigsten Preisen.

**Große Auswahl in feinen
Zalmi-Ketten.**

**Reparaturen werden gut und billig
unter Garantie ausgeführt.** 11647



Die Pfaff-Nähmaschinen

übertreffen laut fachmännischem Urtheil
alle anderen an **Leistung, Dauer** und
Schönheit und sind mit zahlreichen neuen
patentirten **Verbesserungen** versehen.

**Größte Auswahl und Alleinverkauf bei
Mechaniker Carl Kreidel,
Webergasse 42, Wiesbaden. 13935**

Verkauf

der

zurückgesetzten Stoffe.

M. Wolf, „Zur Krone“.

169

Lampenschirme zum Ausstechen

mit **Sprüchen** und **Transparentbildern** bei
C. Schellenberg,
4 Goldgasse 4.

12097

Bicycles

und

Tricycles

für **Kinder.**

Englisch Fabrikat.

Borzüglich geeignet

zu **Weihnachts-Geschenken.**

Da ich die Velocipedes in Größe und Ausstattung genau
nach Wunsch direct aus den englischen Fabriken beziehe, so
bitte ich, für Weihnachten bestimmte Aufträge **bis Ende
dieses Monats** an mich gelangen zu lassen, damit ich recht-
zeitige Ankunft garantiren kann.

13869

Franz Thormann, Schwalbacherstraße 30.

Eine **Speise- und Schlafzimmer-Einrichtung**, einzelne
Betten, Garnitur in Blüsch- und Seiden-Überzug, billig zu
verkaufen **Friedrichstraße 11.** 10004

Eine schöne, eichen-geschnitzte **Speisezimmer-Einrichtung**
ist sehr billig zu verkaufen **Mauergasse 15.** 5107



Ich empfehle meine große Auswahl in gestrickten und gewebten Unterjacken und Unterhosen, sowie selbstgestrickten Wärmern (Jagdwärmen).

14150 **S. Rothschild, Goldgasse 18.**

August Poths'sche 12783

Rum-, Arrac- und Ananas-Punsch-Syrope,
in ganzen und halben Fl. schen,
sind zu haben in allen besseren Colonialwaaren-, Delica-
teffen- und Droguenhandlungen, sowie in Conditoreien.

Spanische Tafel-Feigen,

per Pfund 60 Pfg., empfiehlt frische Sendung
13226 **A. Schmitt, Metzgergasse 25.**



Fisch-Handlung

am Markt No. 12.

Täglich auf dem Markt:

Aechten Rheinsalm, Turbot, Soles, lebende Rheinhochte, Karpfen, Aale, Bresem, Forellen aus dem Bodensee, sowie lebendfrische Egmonder Schellfische per Pfd. 30 und 35 Pfg. empfiehlt 14024

G. Krentzlin, Königl. Hoflieferant.

Kartoffeln-Verkauf (Pfälzer).

Prima gelbe Sandkartoffeln, per Malter 7 Mark franco Haus gegen Cassé, zu haben bei
12535 **W. Müller, Bleichstraße 8.**

Getragene Kleider, Gold- und Silbersachen etc. werden stets auf bezahlt Goldgasse 15. 9710

Ankauf

getragener Herren- und Damenkleider, Betten, Möbel u. s. w. **S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 4.** 12875
Saalgasse 1 sind 3 Klöten zu verkaufen. 14162

Ein einthüriger und ein zweithüriger Kleiderschrank sind sehr billig zu verkaufen Friedrichstraße 30. 14189

Eine schöne Theke zu verkaufen Kirchgasse 7. 11767

Feine Parzer Kanarienhähnen sind billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 55, 2 St. b., bei Adam Mohr. 13095

Küchenabfälle werden auf's Jahr gesucht. N. Exp. 13696

Unterricht.

Eine englische Dame, welche der deutschen Sprache mächtig ist, wünscht Unterricht (Grammatik und Conversation) in ihrer Muttersprache zu geben. Näh. Schützenhofstraße 2, III. St., Zimmer No. 18, zw. 11 u. 1 Uhr. 13657

Leçons particulières d'une institutrice française. Marie de Boxtel, Schützenhofstraße 4. 786

English Language in all its branches taught by an experienced English Lady (London). Sprechstunde 12—2 Bahnhofstraße 16. 3617

Eine junge Engländerin, auch der französischen Sprache mächtig, wünscht Erwachsenen oder Kindern in deren Wohnung Unterricht zu erteilen oder sich sonst mit denselben zu beschäftigen. Gef. Offerten unter K. M. 12 an die Expedition d. Bl. erbeten. 9905

Eine gründliche Klavier-Lehrerin sucht Eleven zu unterrichten. Näh. Kerostraße 11, eine Stiege. 14003

Buchführung. Unterricht erteilt, auch Beitragen von Geschäftsbüchern besorgt hier und auswärts. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erb. 10687

Tüchtige Agenten

für eine sehr solide Unfall-Versicherungs-Gesellschaft gesucht. Hohe Provision. Gefl. Offer-
N. 29 an Haasenstern & Vogler, Goldgasse 20. 20

Zum Andreasmarkt

Tischböcke billigst abzugeben Nicolassstraße 4. 14164

Neue Küchen- und Kleiderschränke sind sehr billig zu verkaufen Walramstraße 23a. 14146

Ein großer Kinder-Kaufladen zu verkaufen Helemerstraße 13, 1 Stiege hoch. 14161

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen sucht sofort Stelle als Verkäuferin in einem feinen hiesigen Geschäft. Näheres Expedition. 14157

Eine Frau w. Beschäftig. im Waschen. N. Feldstraße 14. 14011

Ein tüchtiges Mädchen vom Lande sucht Stelle für Küchen- und Hausarbeit. Näheres Neugasse 16, Eingang kleine Kirchgasse 1, 2 Stiegen hoch links. 13986

Eine gesunde Amme sucht sofort eine Stütze. Näh. Steingasse 29, 2 Stiegen hoch. 13977

Ein junges, gebildetes Mädchen (18 Jahre), Tochter eines höheren Beamten, sucht Stelle in Gesellschaft bei einer einzelnen Dame oder als Stütze der Hausfrau. Franco-Offerten unter O. P. No. 23 Oberhausen an der Ruhr erbeten. 14063

Ein anständiges Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als feineres Hausmädchen oder zu größeren Kindern. Näheres Mauergasse 21, 2. St. 14068

Ein im Kochen und Hausarbeit erfahrenes Mädchen, welches in gutem Hause gewesen, sucht Stelle. Näheres Dohheimstraße 16 im Hinterhaus, 2 Treppen hoch. 14148

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen, waschen und bügeln kann, sucht zum 1. oder 2. December Stelle. Näh. Diebriehstraße 9. 14156

Ein gebildetes, junges Mädchen sucht Stelle auf sofort. Näheres Nicolassstraße 12 bei Frau Rie s. 14172

Zwei Mädchen mit 2- und 4-jährigen Zeugnissen, welche feinköchen, waschen und bügeln können, s. Stellen. N. Webergasse 45, 1 Tr. 14160

Eine gute Köchin, welche auch Hausarbeit verrichtet, sucht Stelle. Näh. Goldgasse 5. 14180

Ein braver, junger Mann (Schreiner) sucht Beschäftigung. Näh. Tannusstraße 27 im Laden. 14163

Ein j. Mann, gewandt und solid, 26 Jahre alt, viel gereist, von geb. Umgang und angenehmem Äußern, wünscht h. s. Engagement als Diener oder Reisebegleiter, am liebsten im Ausland. Prima Referenzen. Gef. Franco-Offerten unter Ch. S. 20 postlagernd hier. 14168

Personen, die gesucht werden:

Anständiges Mädchen,

welches Kenntnisse im Weißnähen besitzt, kann das Kleidermachen erlernen Webergasse 42 bei H. Till. 14161

Für Monatsstelle gesucht eine anständige, zuverlässige Frau. Näheres Expedition. 14172

Ein junges, evangelisches Mädchen für Hausarbeit gesucht Steingasse 3, 2 Treppen rechts. 14165

Ein braves, reinliches Mädchen in eine bürgerliche Haushaltung für sogleich gesucht Rheinfstraße 14. 14182

Ein Buchbinder gesucht. Näh. Exped. 14158

Colporteurs gegen hohe Provision gesucht Schwalbacherstraße 27. 14033

Leichtes Pferdchen (Doppelpony) ist mit Geschirr
sprechend leichtem Wagen billig zu verkaufen. Näh.
Exp. d. Bl. 14153

Immobilien, Capitalien etc

Schmittus & Specht, Wilhelmstraße 40.

An- und Verkauf von Häusern, Villen. 82
Er- und Vermietung von Villen und Wohnungen.

Villa Blumenstrasse 3 zu verkaufen oder auf längere Zeit zu vermieten.

Näheres im „Berliner Hof“, 3. Etage rechts. 13735
Ein dreistöckiges Wohnhaus mit Hofraum und Garten, in
guter Lage, ist zu verkaufen. Preis 36—40,000 Mark.
Näheres in der Exped. d. Bl. 13526

Ein gutes Haus mit Thorfahrt und Hofraum ist Sterbefalles
halber zu verkaufen. Näh. Exped. 13671

An- und Verkauf von Villen und Häusern jeglicher Art,
Hofgüter u. Pachtungen durch das Bureau für
Eigenschaften von Jos. Imand, Weisstraße 2. 37

Einige Landhäuser in besten Lagen mit älteren, größeren
Gartenanlagen sind zu verkaufen. Näheres Expedition. 5524

Das kleine Landhaus Neuberg 14 wegen Wegzug der
Besitzerin sofort zu verkaufen. Näheres und wegen Besich-
tigung bei Herrn J. Imand, Weisstraße 2. 37

Mein Stadtgut bei Cassel mit ca. 84 Hectar Areal will
ich Wegzugs halber, bei 100,000 Mark Anzahlung, verkaufen.
Selbstkäufer erfahren Näheres durch Fr. Mierke im
Schützenhof, Wiesbaden. 14147

Zu pachten gesucht wird auf mehrere Jahre ein Garten oder
ein Stück Land, für Gärtnerei geeignet, wenn möglich be-
wohnbar oder in nächster Nähe der Stadt. N. Exped. 14159

Ein rentables Geschäft eventuell mit Haus bei einer
Anzahlung von 20 bis 25,000 Mark wird zu kaufen
gesucht. Gest. Offerten unter E. Z. 25 an die Expedition
d. Bl. erbitten. 14170

1000 Mark prima Hypothek zu 5 1/2 % (für hier) sofort
gesucht. Näh. bei Fr. Helm, Hellmündstr. 29a, Prt. 13883

24,000 Mark als erste Hypothek zu 5 % gegen nahe doppelte
Sicherheit in die Nähe von Wiesbaden gesucht. Offerten
unter M. 24 an die Expedition d. Bl. erbitten. 14154

40—50,000 Mark auf ein elegantes Haus in bester Lage
zur ersten Stelle aufzunehmen gesucht. Näh. Exped. 14145

Circa 30,000 Mark auf erste Hypothek gegen doppelte
Sicherheit in hiesiger Stadt gesucht. Näh. Exped. 37

50,000 Mark auf sehr gute 1. Hypothek auszu-
leihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 14025

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Wohnung gesucht per 1. April 1883,

etwa 3 Zimmer und Zubehör, im äußeren Stadtbering, event.
Gartenbenutzung. Ausführl. Off. unt. A. 3 bef. d. Exped. 13138

Gesucht ein möbliertes Zimmer, womöglich mit einfacher
Mittagskost und einem Pianino. Offerten mit Preisangabe
unter C. C. 60 an die Exped. d. Bl. abzugeben. 14146

Angebote:

Herrngartenstraße 2 (Bel-Etage) ist eine Wohnung von
4 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. April, auch früher
zu vermieten. Näheres daselbst. 6798

Jahnstraße 4 ist eine freundliche Mansard-Wohnung auf
1. Januar zu vermieten. 14187

Richgasse 18, 3. St., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 13982

Mainzerstraße 6, Gartenhaus (Bel-Etage), möbliertes Zimmer
mit Pension zu vermieten. 9573

Moritzstraße 6, Bel-Et., möbl. Z. mit g. Pension. 13817
Mühlgasse 7 sind 2 Mansarden sogleich oder später zu ver-
mieten. Näh. Kirchhofsgasse 7. 14094

Nerothal 39 (Villa „Marien-Quelle“)

zum 1. April 1883 eine Wohnung von 6 Zimmern, 3 Man-
sarden und Zubehör, auf Wunsch auch Stallung, Remise
und Kutschstube, an eine ruhige Familie zu verm. 14102
Römerberg 6 ist ein möbl. Zimmer mit Kost zu verm. 6705
Schwalbacherstraße 30 ist eine Wohnung von 2—3 oder
4 Zimmern, Küche, Mansarde, ev. sofort zu verm. 13984

Villa Germania,

31 Sonnenbergerstraße 31.

Familienwohnungen. — Einzelne Zimmer mit oder ohne
Pension. 9588

Webergasse 4, 2. Etage, am Theaterplatz, ein auch zwei gut
möblierte Zimmer zu vermieten. 11490

Weisstraße 11, Bel-Et., ein möbl. Zim. per 1. Dec. z. v. 13276

Wilhelmstraße 40, Bel-Etage,

möblierte Wohnung mit Küche für die Wintermonate sofort
zu vermieten. 12615

Möbliertes Zimmer zu verm. Rheinstraße 43, Part. 11589

Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten Ecke der Schwalbacher-
und Faulbrunnenstraße 12, 2. Etage rechts. 13686

Ein möbliertes Zimmer, nach der Straße gelegen, sofort zu ver-
mieten Weisstraße 14, 1. Stod. 13919

Ein Zimmer mit Küche und Keller ist per 1. Januar an eine
ruhige Familie zu vermieten. Näh. H. Webergasse 7. 13994

Elegant und einfach möblierte Zimmer zu vermieten Franken-
straße 22 bei Essig. 13991

Zwei fein möblierte Zimmer sogleich zu vermieten
Webergasse 31, 1. Etage hoch. 11567

Möbliertes Zimmer zu vermieten Lehrstraße 3, 2. Tr. h. 13187

Möbliertes Zimmer zu verm. Taunusstraße 45, 3. St. 13200

Möbl. Zimmer mit bürgerlicher Pension, 40 Mk. monatlich,
zu verm. Reugasse 16, Eing. H. Kirchg. 1, 2. St. h. l. 13475

2 Arbeiter erh. Kost u. Logis Faulbrunnenstr. 8, 1. St. r. 14098

Wassersnoth.

Für diejenigen, welche die Absicht haben, durch die große Wassers-
noth in unserer Nähe schwer Beschädigten eine Unterstützung zukommen zu
lassen, erklärt sich der Unterzeichnete gerne bereit, Gaben zur Weiter-
beförderung in Empfang zu nehmen.

v. Tschudi, Vorsitzender des Armen-Vereins.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Donnerstag: „Der Barbier
von Sevilla“.

Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends
8 Uhr: Concert.

Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montag, Mittwoch und
Freitag von 2—6 Uhr.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum).
Sonntags, Montag, Mittwochs und Freitags von 11—1 und
von 2—4 Uhr geöffnet.

Werkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:
Täglich von 8—7 Uhr.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittel-
pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 8 Uhr Morgens
bis 8 Uhr Abends.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von
7 Uhr 40 Min. Morgens bis 9 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in
der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Nothkirche, Friedrichstrasse 22. Den ganzen
Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum
Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

Für die arme Familie in Dohheim sind bei der Expedition d. Bl. ferner eingegangen: Von Frau C. B. 10 M., einer Dame 3 M., Frau Ob.-M.-H. 5 M., F. B. 1 M., welches dankend bescheinigt wird.

Ausgang aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 28. November.

Geboren: Am 28. Nov., dem Decorationsmalergehilfen Ernst Schönfelder e. L. — Am 28. Nov., dem Stadtpostboten Theodor Pfaff e. S., N. Karl Emil.

Aufgehoben: Der Kaufmann Peter Franz Löw von Weilmünster, A. Weilmünster, wohnh. zu Weilmünster, und Auguste Christiane Weilmünster, wohnh. daselbst. **Königliches Standesamt.**

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 29. November 1882.)

Adler:		Schützenhof:	
Siesel, Kfm.,	Frankfurt.	Heymann, Kfm.,	Neunkirchen.
Wickert, Kfm.,	Leipzig.	Joske, Kfm.,	Stuttgart.
van der Zypen, Fabrikb.,	Deutz.	Broda, Kfm.,	Stuttgart.
Druckemüller, Geh. Reg.-R. Dr.,	Düsseldorf.	Krug, Kfm.,	Königstein.
Grund, Director,	Breslau.	Urban, Rent.,	Elville.
Killing, Fabrikbes.,	Hagen.	Jonas, Kfm.,	Berlin.
Nose, Director,	Düsseldorf.	Müll, Fr.,	Essen.
Talbot, Fabrikbes.,	Aachen.	Stern:	
Goossens, Fabrikbes.,	Aachen.	van der Hellen, Fr. Rnt.,	London.
Frank, Kfm.,	Köln.	van der Hellen, London.	
Jäger, Kfm.,	Düsseldorf.	Tannus-Hotel:	
Hensolt, Director,	Nürnberg.	Heusner, Dr.,	Kreuznach.
Feyerabend, Kfm.,	Leipzig.	Enzian, Capellmeister,	Kreuznach.
Heumann, Fabrikb.,	Königsberg.	Hotel Triumpher:	
Europäischer Hof:		Geigenmüller, Kfm.,	Neustadt.
Gütermann, Fr.,	Amerika.	Wenzel, Pfarrer,	Naheim.
Giller, Kfm.,	Frankfurt.	Giller, Kfm.,	Frankfurt.
Grüner Wald:		Hotel Victoria:	
Loesch, Fabrikbes.,	Mannheim.	Degener, Prem.-Lieut.,	Metz.
Hospelt, Kfm.,	Köln.	Hotel Vogel:	
Magirus,	Ulm.	Kahlenberg, Dr. m. Fam.,	Bad Soden.
Vogel, Pfarrer,	Kirberg.	Dittmar, Rechtsanwalt,	Dortmund.
Schwarzschild, Kfm.,	Frankfurt.	Hotel Weiss:	
Nonnenhof:		Lotz, Kfm.,	Heilbronn.
Möller,	Rettershain.	Bruener, Kfm.,	Wien.
Lotz, Kfm.,	Frankfurt.	Dortmund, Kfm.,	Hannover.
Hoerde, Kfm.,	Köln.	Dreie, Fr.,	Hannover.
Rhein-Hotel:			
Schloemp, Buchhändler,	Leipzig.		
Schack,	Mexico.		
Wacker, m. Fr.,	Köln.		

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1882. 28. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	742.9	746.3	751.1	746.77
Thermometer (Reaumur)	+2.0	+2.6	+3.0	+2.53
Luftspannung (Bar. Lin.)	2.30	2.00	1.97	2.09
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	95.8	79.1	75.6	83.50
Windrichtung u. Windstärke	mäßig.	mäßig.	mäßig.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	thw. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Ab.	—	—	30.2	—

Nachts Regen, Mittags Regen mit einzelnen Schneeflocken, Abends Regen.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° N. reducirt.

Pessimisten.

(1. Fort.) Roman von F. von Stengel.

Sie trat jetzt ganz nahe zu ihm und sanft schmeichelnd sagte sie: „Erich, mein Bruder, was ist Dir begegnet, daß Du heute so niedergeschlagen bist, heute am Christabend?“

„Ist heute Christabend? Daran habe ich noch gar nicht gedacht, Raphael, und mit der Bescherung wird es auch dieses Jahr nichts sein, Schwesterchen. — Doch was willst Du, wir sind ja keine Kinder mehr, und der Weihnachtsmann hat längst keine Gaben für uns übrig.“

„Woher weißt Du dies, Erich,“ sagte Raphael, „wenn die großen Kinder artig sind, kommt er auch zu ihnen und spendet auch ihnen von seinem Ueberflusse. Aber er verlangt auch etwas dagegen? Weißt Du was?“

„Nein, Kind,“ entgegnete er lächelnd, „ich brauche es auch nicht zu wissen, ich gehöre ja nicht zu den artigen Kindern.“

„Leider nein, Erich,“ sagte sie in halb strafendem Tone, „aber Du solltest Dich bessern, damit die strenge Raphael nicht immer predigen muß. — Und sie muß es schon wieder: warum ist die Stube so kalt? Was wird die Mutter sagen, wenn sie kommt? Wenn Du selbst nicht frierst, so hättest Du wenigstens daran denken sollen, daß Andere gern ein warmes Zimmer und einen siedenden Wasserkessel finden, wenn sie nach Hause kommen, auch keine düsteren Mienen dulden und keine Grillen. Freilich, hier frieren die roßigen Gedanken bald ein, wie kalt ist es bei Dir, Erich!“ Dabei beschäftigte sie sich mit dem Ofen, wo das Feuer allerdings längst erloschen war.

„Und Du fragst gar nicht, was ich Dir denn eigentlich mitzutheilen habe, Erich?“ fing sie nach einer Weile wieder an, nachdem das Feuer brannte, während sie den Tisch mit einem weißen Tuch bedeckte und die kleinen Vorbereitungen für die Abendmahlzeit traf.

„Ich bin nicht neugierig,“ erwiderte er, „das weißt Du ja.“

„Freilich, — aber wenn Du rathen könntest!“

„Nun, so sage doch Deine wichtige Nachricht gerade heraus, sie erdrückt Dich ja fast!“ meinte er.

„Nein, so rasch geht es nicht, erst wenn die Mutter da ist.“

„Wie Du willst,“ entgegnete er und näherte sich dem Ofen, wohin sie ihm den Beinhof gerückt hatte, sich die halb erstarrten Glieder zu erwärmen. „So ist's freilich besser,“ sagte er dann, „ihr Frauen findet doch immer das Rechte zur rechten Zeit.“

„Nun, dieses Mal war es wirklich nicht schwer zu finden, wenn der Ostwind um die Fenster pfeift und der Schnee über die Dächer fliegt, dann ist das Rechte wohl ein gutes Feuer im Ofen, das vertreibt die schwarzen Gedanken.“

„Reinst Du, Kind?“ Er sagte dies in einem trüben, hoffnungslosen Tone, der ihr auffiel.

„Erich,“ fing sie nach einer Pause, in der sie ihn aufmerksam beobachtete, an, „es ist Dir wieder etwas recht Unangenehmes begegnet, das Du uns nicht sagen willst. Aber mir wenigstens solltest Du es nicht verhehlen, was es auch sei, laß mich es wissen! Was kann es denn Schlimmeres sein, als eine getäuschte Hoffnung?“

„Und daran sollte man sich gewöhnen,“ sagte er bitter.

„Erich, nicht so, einmal kommt auch Sonnenschein.“

„O ja, daran zweifle ich nicht; — aber wann? wenn die Pflanze erstarrt ist, erfroren, gestorben! Dann, ja dann kommt der erwärmende Strahl, und das Sonnenlicht spielt höhnend auf ihrem Grabe.“

„Nein, nein! nicht immer zu spät, vertraue doch, Bruder!“

„Vertrauen? Habe ich denn nicht vertraut? Thut es denn nicht immer noch? Siehst Du es nicht täglich, wie felsenfest ich ausharre im Vertrauen? Was allein hält mich davon ab, dem elenden Dasein ein Ende zu machen? Was Anderes als diesel erbärmliche Vertrauen: es könne ja einmal besser kommen. Ist eine Schmach! Wegwerfen sollte man das höhnende Dasein, ein Leben enden, das man sich ja nicht selbst gegeben und nie gegeben haben würde, weil es von Anfang an elend war, elend ist und elend bleiben wird. Seigen nach Sonnenstrahlen soll man, nur die Sonne allein, die ganze Sonne, befriedigen könnte; um ein Körnchen betteln und froh sein, daß es vom gedeckten Tische für den Armen abfällt; nach Gold graben und um eines Stücks willen vergessen, daß man sein Leben lang im Sande grabt! Wer kann's uns verargen, wenn wir das Kämpfen aufgeben und dem Spiele ein Ende machen!“

„Erich, sprich nicht so!“ flehte Raphael, „ich kann es nicht hören! So denkst Du nicht, noch weniger handelst Du so, Du, der mich einst vom Rande des Grabes gerettet hat, zu einem besseren Leben.“

„Zu einem besseren Leben, wer sagt es? — Ein schönes Leben dies! Und daß ich Dich dafür zuredet!“

„Ich bin glücklich und wäre es tausendmal mehr, wenn auch Du es sein wolltest.“

„Wolltest? — Als ob glücklich sein vom Willen abhinge!“

„Ich glaube es. — Tausende haben nicht, was Du hast, Erich.“

(Fortsetzung folgt.)